

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Fraktionsübergreifende Anfrage

zur Zukunft des Üblacker-Häusls, Preysingstr. 58, München-Haidhausen

- 1) Ist die Landeshauptstadt München bereit, Teile des Üblacker-Häusls dem Verein „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ vertraglich bindend zur Verfügung zu stellen? Wenn ja: Welche Räume (sog. Ziegenstall / Erdgeschoss ohne die zwei Zimmer des Herbergenmuseums / ganzes Erdgeschoss)? In den vergangenen Jahrzehnten existierte keine schriftliche Vereinbarung hierzu.
- 2) Wie würden die Vertragskonditionen aussehen (Vertragsart, Nutzungsentgelt, Nebenkosten, feste Zuschüsse durch das Kulturreferat, Instandhaltung, Untervermietung, sonstige Vertragsbestimmungen)? Für den Verein „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ ist es zwingend erforderlich, zu wissen, ob er sich künftig eine Nutzung der Räumlichkeiten finanziell leisten kann.
- 3) Welche Nutzungen sollen im Erdgeschoss des Üblacker-Häusls nach den Vorstellungen der Landeshauptstadt München stattfinden? Der Verein „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ könnte sich etwa folgende Nutzungen vorstellen: Ausstellungen (Vernissagen, Finissagen; keine ganztägigen Öffnungszeiten), Lesungen, Vorträge, Musikdarbietungen und ähnliche kulturelle Veranstaltungen, vorzugsweise mit Stadtteil-Bezug zu Haidhausen und/oder von Kulturschaffenden aus dem Stadtbezirk; geselliges nicht-kommerzielles Beisammensein wie Schafkopfrunden, Hoagascht usw.
- 4) Welche baulichen Maßnahmen sind in dem denkmalgeschützten Üblacker-Häusl erforderlich und wird die Landeshauptstadt München ergreifen und bezahlen, um diese Nutzungen künftig zu gewährleisten (Sanitäreanlagen, Brandschutz etc.)?
- 5) Welche Vertragsbeziehungen bestehen bezüglich des Üblacker-Häusls (z.B. Mietvertrag Obergeschoss, Hausmeistervertrag, Vereinbarungen bzgl. Herbergsmuseum, Vereinbarungen zu Öffnungszeiten, sonstige Vereinbarungen)?

Begründung:

Seit den frühen 1980er Jahren nutzt der Verein „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ Teile des Üblacker-Häusls, ohne dass diesbezüglich eine schriftliche Regelung vorliegt (ehemaliger Ziegenstall). Zwei Räume im Erdgeschoss beinhalten das sog. Üblacker-Herbergenmuseum (Tagelöhner-Mobiliar aus den Beständen des Münchner Stadtmuseums). Ein weiterer Raum im Erdgeschoss und das Obergeschoss werden von einer Privatperson genutzt (Wohnung). Nach dem Willen des Stadtrats sollen nunmehr für derartige Stadtteil-Anwesen klare vertragliche Regelungen getroffen werden. Die Mitgliederversammlung 2023 des Vereins „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ hat am 08.11.2023 beschlossen, den Bezirksausschuss zu bitten, eine entsprechende Anfrage an die Landeshauptstadt München zu richten, um zu klären, unter welchen Voraussetzungen der Verein auch in Zukunft das Üblacker-Häusl nutzen könnte. Der Bezirksausschuss wiederum würde es sehr begrüßen, wenn das in städtischem Eigentum stehende Üblacker-Häusl auch in Zukunft dem Verein „*Freunde Haidhausens – Verein für Haidhausen e.V.*“ für bürgerschaftliche Nutzungen wie oben beschrieben zur Verfügung stünde. Hierfür benötigt der Verein nachvollziehbarerweise eine präzise Vertragsgrundlage.